



Veröffentlichung von Ergebnissen der Umweltinspektion von technischen Anlagen

Die Umweltbehörden (Bezirksregierungen, Kreise, kreisfreien Städte) führen bei Betrieben, die die Umwelt beeinträchtigen können, regelmäßig medienübergreifende Umweltinspektionen durch.

Im Rahmen der Umweltinspektionen wird die Einhaltung der in Rechtsvorschriften und Genehmigungen festgelegten einschlägigen Umweltaanforderungen an betrieblichen Tätigkeiten gezielt geprüft.

Die wesentlichen Ergebnisse der Inspektionen werden in Umweltinspektionsberichten zusammengefasst und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Betreiber

Miele & Cie.KG

Standort

Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh

Anlagenbezeichnung

Betriebsteil: Oberflächenbehandlungsanlage für Flachware vor Emaillieranlage

Anlage nach Nr. 3.10 des Anhanges zur 4.BImSchV

„Anlage zur Oberflächenbehandlung mit einem Volumen der Wirkbäder von 30 Kubikmeter oder mehr bei der Behandlung von Metall- oder Kunststoffoberflächen durch ein elektrolytisches oder chemisches Verfahren“

Datum der Überwachung

22.09.2016

Dauer der Überwachung [in Personenstunden angegeben]

Vor-Ort-Dauer: 11 ½ Stunden

Dauer der Vor- und Nachbereitung: 13 Stunden

Gesamtdauer: 24 ½ Stunden

Angemeldete oder unangemeldete Überwachung

Angemeldete Umweltüberwachung

Zuständige Überwachungsbehörde

Bezirksregierung Detmold



14. Oktober 2016

Seite 2 von 3

Umfang der Überwachung

Medienübergreifende Überwachung durch Begehung der Anlage mit den nachfolgenden Inspektionsschwerpunkten:

- Grundsätzliche Umweltrelevanz der Anlage
(Anlagentyp, Einwirkungsbereich)
- Umweltmanagement und Betriebsorganisation
(Zertifizierungen, Beauftragte, Mitteilung nach § 52 b BImSchG, Umweltmanagementsystem)
- Genehmigungssituation
- Abfall
(Abfalloutput, Entsorgung, Abfallstoffstromkontrolle)
- Luftreinhaltung
(Gesetzliche Anforderungen; Emissionsmessungen, Emissionserklärung; PRTR)
- Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
(Dokumentation, Prüfpflichten, Kataster)

Grundlage der Überwachung

- Immissionsschutzrechtliche Bestandsanzeige nach § 67 (2) BImSchG vom 10.05.2002, Aktenzeichen A67-700.0001/16
- Immissionsschutzrechtliche Änderungsanzeige nach § 15 (1) BImSchG vom 26.02.2007, Aktenzeichen A15-700.0002/16

Ergebnis der Überwachung

Es wurden keine Mängel festgestellt.

Geringfügige Mängel:

[Geringfügige Mängel sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder formelle Anforderungen, die augenscheinlich nicht zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Ein Vermerk oder ein Revisions schreiben ist in der Regel ausreichend. Der Betreiber bestätigt die Beseitigung der Mängel innerhalb einer angemessenen, vereinbarten Frist.]

Erhebliche Mängel:

[Erhebliche Mängel sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder formelle Anforderungen, die zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Die Beseitigung dieser Mängel ist innerhalb einer festgesetzten Frist mit anschließender Vollzugsmeldung zu fordern. Die Mängelbeseitigung soll zeitnah vor Ort überprüft und dokumentiert werden.]



14. Oktober 2016

Seite 3 von 3

Schwerwiegende Mängel:

[Schwerwiegende Mängel sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder formelle Anforderungen, die zu akuten, gravierenden Umweltbeeinträchtigungen führen können. Eine Beseitigung dieser Mängel durch den Betreiber ist unverzüglich zu fordern. Gegebenenfalls ist eine Stilllegung / Teilstilllegung der Anlage zu prüfen. Die Mängelbeseitigung ist zeitnah zu überprüfen und zu dokumentieren.

Wird bei der Überwachung von IE-Anlagen festgestellt, dass der Betreiber der Anlage in schwerwiegender Weise gegen die Genehmigung verstößt, ist nach § 52a Absatz 2 Satz 2 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG, § 22 Absatz 3 Deponieverordnung (DepV) oder § 9 Absatz 3 Industriekläranlagen- Zulassungs- und Überwachungsverordnung (IZÜV) innerhalb von sechs Monaten nach der Feststellung des Verstoßes eine zusätzliche Vor-Ort-Besichtigung durchzuführen.]

Veranlasste Maßnahmen

Keine.